

Der Zubau schreitet voran!

Nach außen hat es den Anschein, als ob der Bau schon bald fertig wäre. Die Auslieferungsrampen mit den Schnellauftoren werden bald montiert sein. Die LKW-Waschanlage ist schon einige Monate in Betrieb.



Die Arbeiten an der neuen, automatisierten Durchlauf-Selchlaufen auf Hochtouren.

Im Inneren wurde über die Wintermonate fleißig installiert. Die Entwässerungsrinnen und die Bodeneinläufe wurden versetzt, die Abflussrohre montiert und die Elektroinstallationen für die Beleuchtung sind beinahe abgeschlossen.

Der Bodenaufbau - einer der schwierigsten Bereiche in einem Fleischerbetrieb - hat etwas Zeit gebraucht. Gemäß dem Sprichwort: „Gut Ding braucht Weile“ wurde längere Zeit nach dem perfekten Bodenbelag gesucht. Die Belastung für den Boden in einem Fleischerbetrieb ist besonders hoch. So muss er in erster Linie den mechanischen Strapazen standhalten und zusätzlich soll er Hitze, Säuren und Reinigungs-Chemikalien aushalten. Aus Hygienegründen muss er fugenlos aufgebracht werden, rutschfest sein und für lange Zeit schön ausschauen.

Diese Bedingungen konnte am ehesten die Firma „abt“ aus Deutschland erfüllen, die auch für längere Zeit die Haltbarkeit garantiert. Die Betonarbeiten können bald abgeschlossen werden, die Beschichtung ist zum Teil auch schon fertig. Somit konnte im April schon begonnen werden, im Produktionsbereich den baulichen Anschluss an die bestehenden Räumlichkeiten herzustellen. Kutter- und Selch-Anlagen sollen in erster Linie übersiedelt werden, damit auch in den bestehenden Räumen der Boden saniert werden kann. Die Kühl- und Klimaanlage sowie die Be- und Entlüftungen für die verschiedenen Räume werden umgehend von der Firma Herzog installiert.

Gleichzeitig zu den Installationsarbeiten durch die Firma Loidl hat die Fa. Neuhold die Boiler und die Einrichtung für die Wasseraufbereitung und das Reinigungssystem installiert. So sollte bis Ende Mai das Regenwasserauffangbecken in Funktion gehen und hygienisch einwandfreies Wasser für die Betriebsreinigung liefern.

Abschließend möchte ich allen Firmen, die bisher mitgewirkt haben, Dank und Anerkennung aussprechen. Dies gilt vor allem auch allen Planungs-Unternehmen, die laufend neue Anforderungen in ihren Plänen umsetzen und diese unter Zeitdruck an die ausführenden Firmen weitergeben mussten. So konnte im Großen und Ganzen der vorgegebene Zeitrahmen eingehalten werden.

Persönlich bedanke ich mich bei allen MitarbeiterInnen der bauausführenden Firmen, mit denen ich auf der Baustelle bzw. bei den Baubesprechungen zu tun hatte, für die freundliche und auskunftsfreudige Zusammenarbeit. Da dies der letzte Baubericht vor meiner Pensionierung ist, wünsche ich allen weiterhin gutes Gelingen und einen erfolgreichen Bauabschluss.

Ihr F. Krobath, Prok.

